

**ÖFFENTLICHE**  
**EINWOHNERVERSAMMLUNG DER GEMEINDE KALÜBBE**

**Sitzung:** vom 19. November 2009  
im Dorfgemeinschaftshaus Kalübbe  
von 20:05 Uhr bis 21:40 Uhr

**Unterbrechung:** entfällt

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 1 bis 5 Verhandlungsniederschriften mit den lfd. Nr. 1 bis 3.

---

---

**Anwesend:**

a) Bürgermeister Günter Schnathmeier  
als Vorsitzender

sowie 5 weitere Gemeindevertreter/innen (lt. anliegender Liste)

GV Kai Ellen

GV Dieter Gasenzer

GV'in Andrea Rolschewski

GV Frank Schnathmeier

GV'in Dr. Barbara Semleit

b) Protokollführer: Herr A. Schnathmeier, Amt Großer Plöner See  
Herr Uwe Czierlinski (Planungsbüro);  
29 weitere Einwohner/innen lt. anliegender Liste

---

---

Die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Kalübbe waren durch Einladung vom 03.11.2009 zu Donnerstag, 19. November 2009 um 20:00 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**

---

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Vorstellung des Entwurfs des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Kalübbe  
- Öffentlichkeitsbeteiligung
3. Verschiedenes

---

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwände erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

**keine**

---

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

---

**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**

---

**TOP 1****Begrüßung**

BGM Schnathmeier eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner. Außerdem begrüßt er Herrn Czierlinski vom „Büro für Bauleitplanung“ aus Bornhöved, der unter TOP 2 den Entwurf des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Kalübbe vorstellen wird.

**TOP 2****Vorstellung des Entwurfs des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Kalübbe - Öffentlichkeitsbeteiligung**

BGM Schnathmeier gibt einleitende Informationen und erläutert die Gründe für die Überplanung des Gemeindegebiets.

Anschließend übergibt er das Wort an Herrn Czierlinski, der sich kurz vorstellt.

Herr Czierlinski führt in das Thema „Flächennutzungsplan“ ein. Im Anschluss erläutert er den Entwurf. Diese Einwohnerversammlung findet im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit im Flächennutzungsplanverfahren statt.

Der Entwurfs- und Auslegungsbeschluss ist für die GV-Sitzung am 14.12.2009 vorgesehen; die anschließende öffentliche Auslegung wird wohl im Januar erfolgen können.

Herr Czierlinski erläutert:

- Kalübbe hat zurzeit 570 **Einwohnerinnen und Einwohner** mit einer durchschnittlichen Haushaltsgröße von 2,5 Einw. (Landesdurchschnitt liegt bei 2,1) und eine Einwohnerdichte von 49 Einw./km<sup>2</sup>.
  
- **Gemeindegröße** beträgt 1.180 ha, davon 910 ha landwirtschaftlich genutzt
  
- **Denkmalschutz:**
  - Hügelgrab südlich Diekhof
  - Gutshaus Diekhof
  - Allee Diekhof
  - Alte Schule
  - Kate in der Dorfstraße
  - Kate im Heidkamp
  - erhaltenswertes Gebäude „Dorfstraße 48“
  
- **Interessengebiete:**
  - insgesamt 4 Gebiete: von der westlichen Gemeindegrenze bis Hirsenkoppel
  - südlich/nördlich des „Klüver Kamp“
  - Spannhorn
  - Kalübber Moor
  
- **Altlastverdachtsgebiete:**
  - ehem. Tankstelle Klüver Kamp
  - Müllplatz Sportplatz
  - Müllplatz Moorweg

---

**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**


---

- **Verkehrsflächen:**  
insgesamt 24 ha (inkl. Bahnstrecke; stillgelegt, mangels Entwidmung jedoch als Verkehrsfläche aufzuführen)
- **bauliche Entwicklung:**  
Bauplatz Klüver Kamp (Kreisbauamt lehnt jedoch ab - Splittersiedlung)  
Sondergebiet Sport und Freizeit am Heidkamp (Gemeindeflächen)  
Erweiterung Gewerbegebiet (bei Mahnke)
- **bauliche Erweiterungsfläche „Dorfgebiet“**  
Am Höben Richtung Westen (vom Kreisbauamt anerkannt)  
Lückenschluss Am Höben  
Lückenschluss Am Pool  
Lückenschluss Ostseite der Bahnhofstraße  
Verbindung Dorfstraße / Bahnhofstraße („2. Reihe“)
- **Kiesabbau**  
Gemäß Raumordnungsplan als kiesreiches Gebiet ausgewiesen mit 35 m abbaufähigem Material in folgenden Bereichen:  
Diekhof „Drömling“ → scheidet aus, da Landschaftsschutzgebiet  
südlich der Bahnstrecke  
östlich von „Spannhorn“ → Anbindung an B 430 wäre gegeben  
Südwestbereich „Am Höben“  
Die zeitliche Reihenfolge des Kiesabbaus wäre steuerbar.

Im Anschluss an die Erläuterungen werden folgende **Fragen und Anregungen** im Rahmen der Öffentlichbeteiligung aus der Bevölkerung gestellt, die ggf. von Herrn Czierlinski, bzw. BGM Schnathmeier beantwortet werden:

Klaus Mißfeldt spricht die Lückenbebauung an und fragt, warum keine Bebauung am Hössenberg ausgewiesen sei. Dort wäre eine Lücke.

Frau Guschewski-Bär sieht den Abstand des geplanten Kiesabbaus im Südwestbereich mit 200 m zu nah an der Wohnbebauung. Hier würde Lärm störend wirken; von der Planung sollte Abstand genommen werden.

Hans-Joachim Thienger spricht an, dass das Prinzip der Lückenbebauung nicht nachvollziehbar sei. Herr Czierlinski erläutert, dass es um den „Schutz des Außenbereichs“ nach dem BauGB gehe.

Hans Solterbeck schlägt vor, das Gewerbegebiet in Richtung Heidkamp auszuweiten.

Aufgrund einer Anfrage zum Kiesabbau ergänzt Herr Czierlinski, dass es keine gesetzliche Regelung zum Abstand zwischen Bebauung und Kiesabbaugebiet gebe. Weiterhin müsse Kiesabbau geplant sein, um dies steuern zu können. Eine Verhinderung sei nicht möglich, wenn keine Konzentrationsflächen ausgewiesen/geplant seien.

---

**VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS**

---

Rolf Rieper fragt an, ob es eine Einwohnerobergrenze nach dem LEP gebe.

Herr Czierlinski erläutert, dass 10% Wachstum von Wohneinheiten gerechnet ab dem Stand von 2006 zugelassen sind. Bis 2025 wären das 23 Wohneinheiten.

Herrn Jan Gerstandt ist die Bebauung in 2. Reihe östlich der Bahnhofstraße unverständlich. Am Hössenberg sei eine erschlossene Straße vorhanden, dies werde seitens des Kreisbauamtes abgelehnt; eine neue Straße „hinter“ der Bahnhofstraße sei jedoch genehmigungsfähig. Der Hössenberg solle in die Planung einbezogen werden!

Hans-Joachim Thienger schlägt vor, Baumöglichkeiten in die Planung trotz Obergrenze aufzunehmen. Der Plan werde für 25/30 Jahre erstellt. Auch wenn momentan keine Genehmigungsfähigkeit vorhanden sei, wäre es planerisch enthalten.

**TOP 3****Verschiedenes**

- Bus- und Bahnverbindung Neumünster-Ascheberg/Plön
- BGM Schnathmeier weist auf die verteilte Straßenreinigungssatzung hin. In der Vergangenheit hat es vermehrt Beschwerden/Hinweise bzgl. der Hinterlassenschaften von Hunden und Pferden gegeben.

Im Anschluss wird der Flächennutzungsplan von allen Anwesenden begutachtet. Herr Czierlinski steht für Fragen zur Verfügung.

*BGM Schnathmeier schließt die Sitzung um 21:40 Uhr.*

**BÜRGERMEISTER****PROTOKOLLFÜHRER***Günter Schnathmeier**André Schnathmeier***Anlagen zum Protokoll:**

Anwesenheitsliste